

Aus der Forschung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 68

PDF erstellt am: **23.10.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Forschung

Provisorische Sonnenflecken-Relativzahlen Januar-März 1960

(Eidg. Sternwarte, Zürich)

Tag	Jan.	Feb.	März	Tag	Jan.	Feb.	März
1.	136	173	52	17.	117	73	86
2.	110	191	57	18.	89	60	85
3.	133	184	71	19.	80	50	102
4.	156	152	76	20.	94	49	97
5.	158	142	74	21.	103	46	115
6.	174	145	79	22.	134	50	128
7.	167	123	108	23.	138	56	145
8.	153	116	111	24.	130	74	123
9.	150	143	109	25.	152	80	128
10.	127	143	109	26.	209	82	133
11.	143	115	82	27.	186	89	146
12.	108	116	68	28.	159	82	139
13.	108	97	85	29.	193	78	154
14.	118	114	76	30.	178		142
15.	112	94	84	31.	178		138
16.	119	84	106				

Monatsmittel: Januar = 139.1; Februar = 103.5; März = 103.5

M. Waldmeier

Definitive Sonnenflecken-Relativzahlen Monatsmittel 1959

Jan.	217.4	Mai	172.0	Sept.	145.2
Feb.	143.1	Juni	168.7	Okt.	111.4
März	185.7	Juli	149.6	Nov.	124.0
April	163.3	Aug.	199.6	Dez.	125.0

Jahresmittel = 159.0

M. Waldmeier

Sternketten

Schon vor einiger Zeit haben russische Astronomen darauf hingewiesen, dass an verschiedenen Stellen des Himmels, besonders in der Nachbarschaft diffuser Nebel, Sterne vorhanden sind, die wie in «Ketten» aneinander gereiht erscheinen. Mit Hilfe des 70 cm-Teleskops des Observatoriums Abastumani wurden in der Gegend nordöstlich des Nordamerika-Nebels (NGC 7000) Untersuchungen an über 250 Sternen angestellt. In mindestens drei Fällen konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass zwischen solchen «Kettensternen» ein physischer Zusammenhang besteht.

(«Coelum», Bologna 1959 — 11/12)

R. A. Naef

Nova Herculis 1960

Olaf Hassel (Oslo, Norwegen) hat am 7. März 1960 einen neuen Stern entdeckt. Die Helligkeit betrug 5^m. Seine Position ist

$$\begin{array}{lll} \text{für 1855.0} & \text{Rekt.}_{1855.0} = 18^{\text{h}}51^{\text{m}} & \text{Dekl.}_{1855.0} = +13^{\circ}0', \\ \text{für 1950.0} & \text{Rekt.}_{1950.0} = 18^{\text{h}}55,4^{\text{m}} & \text{Dekl.}_{1950.0} = +13^{\circ}7'. \end{array}$$

Herr A. Hunkemöller, Arbon, und der Unterzeichnete haben die Nova mehrfach beobachtet. Ihre Helligkeit nahm zuerst ziemlich rasch ab, blieb dann bei 6^m einige Zeit konstant.

Der neue Stern ist im Fernrohr leicht erkennbar durch seine etwas eigenartige, violettrote Färbung. Diese hat ihre Ursache in einem merkwürdigen Spektrum. Im Okularspektroskop sehen wir einen intensiv rotleuchtenden Punkt, erzeugt durch eine ausserordentlich intensive H α -Emission. Die gelbe Farbe fehlt, im Grünen und Blauen zeigen sich auf schwachem kontinuierlichem Grund weitere Emissionen von nach violett steigender Intensität. Nach einem weiteren Unterbruch setzt sich das Spektrum im Violetten mit geringer Helligkeit fort. Das unverbreiterte fadenförmige Spektrum — erzeugt durch ein Okularspektroskop ohne Zylinderlinse — präsentiert sich wie ein kräftiges Ausrufzeichen.

Aus dem Spektrum ist gefolgert worden, dass die Nova in einem relativ späten Zeitpunkt entdeckt worden ist. Ihre grösste Helligkeit muss sie vorher gehabt haben; sie mag 2^m oder 3^m betragen haben. In der Tat ist die Nova Herculis 1960 von S. Kaho, Mitaka-Tokyo (Japan) auf Ueberwachungsplatten aufgefunden worden. Ihre Helligkeit war am 24. Febr. < 10^m, am 27. Febr. < 10^m, am 4. März 3.0^m, am 5. März 3.5^m, am 7. März 4.4^m. Der Ausbruch der Nova dürfte also um den 1. März herum stattgefunden haben.

E. Leutenegger

Die Entfernung Erde—Mond

Radarbeobachtungen, die am Naval Research Observatory in Washington ausgeführt wurden, ergaben eine mittlere Mondstanz von 384394.47 km mit einem möglichen maximalen Fehler von 1.2 km. Die gemessene Entfernung ist um 8.8 km kleiner als der durch trigonometrische Methoden erhaltene Wert.

Bei den Messungen zeigten sich aber merkwürdigerweise monatliche periodische Schwankungen, deren Studium und Abklärung weitere längere Beobachtungsserien erheischen.

(Sky and Tel., Vol. XIX, Nov. 1959)

E. Leutenegger